

Reise nach Japan

26.08. - 15.09. 2006

Diese Reise führt uns über Tokyo, Kyoto und Hiroshima. Von allen 3 Städten haben wir kleine Ausflüge in die Gegenden gemacht und weitere Attraktionen gesehen.

26.08.-27.08.06 - Ankunft in Tokyo, Japan:

Wir nehmen ein Taxi und fahren um 7:15 zum Flughafen Dresden. Dort geht unser Flug um 9:05 über Leipzig mit Austrian Airlines nach Wien. Von Wien geht es dann um 14:05 ebenfalls Austrian Airlines und einer Airbus A340 nach Tokyo. Die Flüge sind sehr ruhig und das Essen ist auch OK. Der Platz ist wie immer in der Economy Class eine Katastrophe, aber wir halten es die 11,5 Stunden nach Tokyo durch. Ich sitze am Fenster und mache mit der neuen Nikon D200 Bilder. Wir beide schlafen etwas aber nicht so dass wir ausgeruht sind. In Tokyo Narita kommen wir morgens um 8:25 Tokyo Zeit an. Wir müssen nur etwas bei der Einreise warten, haben am Gepäckausgabe auch keine Probleme und reservieren die Limousine Bus Karten für „Keio Plaza Hotel“. Die Preise sind immer noch wie sie 1991 waren = 3000 ¥. Bis der Bus kommt, erledigen wir auch die Ticketausgabe der beiden Japan Rail (JR) Pässe. Diese sind ab heute bis zum 16.09. gültig auf allen JR Zügen.

Wir nehmen den Bus um 10:20 und erreichen „Keio Plaza“ um ca. 11:40. Der Verkehr war dieses Mal auch OK. Das Zimmer ist im 28. Stock und recht schön. Wir packen aus und legen uns für 2,5 Stunden hin und schlafen etwas. Wir sind zwar groggy, aber trotzdem bereit die ersten Ausflüge zu machen. Wir nehmen die „Yamanote Line“ (Circle Line) und steigen bei „Harajuku“ aus und besuchen den *Meiji Shrine* einer der schönsten Tempelanlagen in Tokyo. Am Parkanfang haben sich hunderte von Tänzer/-innen in bunten, hübschen Kleidern versammelt und zeigen ihre Darbietungen auf 2 Bühnen. Leider ist das Wetter nicht so schön. Es ist zwar trocken, aber sehr luftfeucht und der Himmel ist dunkel grau überzogen. Es sieht aus als ob es regnen wird - tut es aber nicht. Wir essen am Park etwas und Gabi macht ihre erste Bewährungsprobe mit Chopsticks (Hachi) - sehr gut! Der Park ist sehr laut und dicht gedrängt, sodass wir wieder mit der „Yamanote Line“ uns absetzen und fahren zu einem weiteren Park nach „Ueno“. Der Park ist leer und es ist schon recht dunkel, sodass wir nicht viel davon mitbekommen - aber wir werden wieder kommen.

28.08.06 - Asakusa:

Wir schlafen gut durch und wachen nur einmal um ca. 4:00 auf. Insgesamt sind wir aber gut ausgeruht und stehen um 7:00 auf. Um 8:00 sind wir unten zum Frühstück im Hotel. Das Frühstück ist sehr gut und der Raum sehr schön. Alles ist zumindest hier im „Keio Plaza“ inklusive.

Nach dem Frühstück fahren wir wieder mit der „Yamanote Line“ wieder bis „Ueno“ und steigen dann in die Metro (Ginza Line) nach „Asakusa“. Für die Metro müssen wir bezahlen, denn die ist nicht durch den JR Rail Pass abgedeckt, aber das Ticket von Ueno bis Asakusa kostet uns 160 ¥ (knapp 1 €) und besuchen den [Senso-ji Tempel](#) und die gesamte Anlage. Leider sind Arbeiten am Haupttor zum Shrine im Gange, aber die anderen Gebäude sind alle gut in Takt. Es fällt auf zum letzten Besuch von mir, dass anscheinend etwas gegen die Massen von Tauben gemacht wurde. Es sind nur wenige zu sehen und diese sind nicht lästig. Wir laufen um die vielen Tempel herum und gehen die Seitenstrassen entlang, die so hergerichtet worden wie vor angeblich 400 Jahren. Nach dem Besuch von „Asakusa“ gehen wir über einer der vielen Brücken des „Sumida River“ und suchen eine Gelegenheit zum Essen. Die Suche ist nicht erfolgreich und wir gehen wieder zurück und essen dann bei einem Curry Haus. Alles muss vorher per Maschine bezahlt werden und die Quittungen werden dann als Bestellung aufgenommen. Alles ist trotzdem sehr sauber und die Mannschaft ist sehr freundlich und lassen sich von Gabi fotografieren. Wir beide haben Curry mit Huhn und Schrimps bestellt - ganz lecker und stärkend für den weiteren Weg. Wir fahren mit der Asakusa Metro Line nach „Asakusabashi“ und steigen in die JR Line um zum „Sumo Museum“ im „Kokugikan“ zu gelangen. Wir besuchen den „Sumo Museum“ (leider alles in Japanisch) und ich frage nach der nächsten Basho (Sumokampf). Die findet vom 10.09.-24.09. und sofort sind wir uns einig, dass wir für unseren letzten Tag in Tokyo (14.09.) Karten dafür kaufen, denn diese Gelegenheit bekommen wir nie wieder. Es gibt Tickets in der 2. Etage ca. 20m vom Ring entfernt und die nehmen wir.

29.08.06 - Kamakura:

Heute geht es nach „Kamakura“. „Kamakura“ liegt südlich von Tokyo. Wir steigen in „Shinagawa“ um in den „Rapid Train“ der „Yokosuka Line“. Nach ca. 45 Minuten erreichen wir „Kamakura“ und steigen dort in die „Hase Line“. In „Hase“ geht es dann die Strassen hoch zur großen Buddha Gestalt (Daibutsu). Das Wetter ist sehr schön und der zweitgrößte freistehende Buddha erstrahlt im grünen Glanz gegen den blauen Himmel. Wir nehmen uns Zeit ihn uns genau anzusehen und gehen in das Innere. Es ist sehr

heiß und unspektakulär. Der große Buddha ist selber aus Aluminium erstellt worden und war früher in einem Shrine platziert, aber eine große Flutwelle beschädigte den Shrine und nur der Buddha blieb auf seinen Sockel unversehrt sitzen.

Nach dem Besuch des großen Daibutsu fahren wir mit der „Hase Line“ zurück nach „Kamakura“ und fahren dann bis „Kita Kamakura“ um die übrigen Tempel zu besuchen, unter anderem den [Engaku-ji Tempel](#). Wir laufen dann an der Strasse entlang und gönnen uns eine Pause und essen in einem kleinen Restaurant mit nur 4 Tischen eine leckere Soba Suppe und Soba Noodle Salat für knapp 500¥ pro Person. Nach der Pause geht es an der Strasse weiter bis zum Tsurugaoka-[Hachiman-gu Shrine](#). Leider ist auch hier das Eingangstor bedeckt wegen Renovierungsarbeiten, wie in Asakusa Komplex, aber der Rest lohnt sich trotzdem. Nach dem Besuch schlendern wir langsam die Hauptstrasse von „Kamakura“ entlang zum Bahnhof und nehmen dann den Zug wieder nach „Shinagawa“ einen Ortsteil von Tokyo.

Abends treffen wir uns um 19:00 mit den alten Nikon Kollegen und besuchen gemeinsam eine Sushi Bar direkt hinter dem Hard Rock Cafe. Echt lustige und ungewöhnliche Erfahrung. Der Koch sitzt etwas erhöht uns gegenüber und vor uns liegen alle möglichen Sachen aufgereiht, die wir bestellen können. Die Bestellung wird dann abgegeben und von all seinen Kollegen lautstark wiederholt. Es hört sich sehr lustig an und ist für Japanische Verhältnisse ungewöhnlich, da die Japaner nicht in so einer lauten Umgebung essen. Wir kommen auch mit den Nachbarn neben uns etwas ins Gespräch. Alles Finanz Leute einer Fa. die sich Bernstein nennt und mit Investment Geschäfte zu tun hat. In guter Stimmung kehren wir dann mit dem Taxi zurück zum „Keio Plaza Hotel“.

30.08.06 - Nikko:

Wir stehen frühzeitig auf und frühstücken, aber heute ist es wieder sehr grau bedeckt. Wir nehmen unsere erste Fahrt mit den Shinkansen auf uns, reservieren dafür die Sitzplätze im Green Car am gleichen Tag und fahren ab „Ueno“ bis „Utsunomiya“. Dort steigen wir aus und nehmen dann den Zug der „Nikko Line“ bis „Nikko“. Ein Zug bestehend aus 2 Waggons. Unterwegs fängt es an leicht zu regnen und so bleibt es die ganze Zeit. Echt schade für die Bilder, aber wir machen trotzdem welche. Doch bevor wir dort ankommen laufen wir die Hauptstrasse von „Nikko“ hoch ca. 40 Minuten, laufen noch über die [Shin-kyo Brücke](#). Wir fangen erst mit der Shrine Anlage an und arbeiten uns langsam durch. Obwohl es regnet ist es immer wieder eine tolle Ansicht so viele schöne Tempel zusammen anzutreffen. Wir machen ca. 1,5 Stunden Pause und essen wieder Soba

Noodle Suppen und nehmen uns die 2. Anlage vor. Es ist deutlich ruhiger geworden und hier sind kaum noch Leute anzutreffen. Die 2. Anlage ist genauso prächtig gestaltet wie die Erste und am Ende zeigt sich die Sonne wieder. Am Ende des Besuches laufen wir die Hauptstrasse von Nikko wieder hinunter und fahren den gleichen Weg wieder zurück über „Utsunomiya“ nach „Ueno“. Wir entschließen uns am Abend im Hotel eine Bustour zum „Mt. Fuji“ zu reservieren, da der ursprüngliche Weg mit einer anschließenden Kabelbahn fährt am Mt. Fuji vorbei gerade renoviert wird.

31.08.06 - Mt. Fuji:

Besuch des „Mt. Fuji“ (mit Sunrise Tours). Wir stehen wieder früh auf und sind bereit mit dem Bus um 8:05 ab dem Hotel loszufahren. Dieser bringt uns zu einer Sammelstelle, wo wir in einen anderen Bus einsteigen, der uns dann zum Mt. Fuji bringt. Wir sind 2 Busse aber in unserem Bus sitzen nur 15 Touristen, aus China, Spanien, USA, England und wir aus Deutschland/England. Der Bus hält zuerst an der Touristen Information am Fuße des „Mt. Fuji“, dann fährt er uns zur 5. Plattform in ca. 2650m Höhe. Wir stoppen kurz vorher und können einen schnellen Blick auf die Spitze bekommen, bevor er wieder ganz in Wolken zu gehüllt wird. Am der 5. Plattform treffen sich viele Wanderer, die den Weg zur Spitze und zu Fuß meistern wollen. An dieser Stelle kann man sich noch mal Verpflegung etc. eindecken. Wir machen es dieses Mal nicht mit und nach einem Stopp an der 5. Plattform, fahren wir mit dem Bus wieder an den Fuß des Mt. Fuji und stoppen an einem Hotel, wo das Mittagessen auf uns wartet. Nach dieser Pause geht es dann weiter mit dem Bus bis „Hakone/Togendai“. Hier werden wir dann den Bus verlassen und eine kurze Fahrt mit einem Schiff auf dem See „Ashino-ko“ machen. Das Schiff hält dann unterwegs bei „Hakone-en“ an und wir fahren dann mit einer Kabelbahn nach oben zum „Mt. Komaga-take“ (1357m). Wir fahren vorbei an einem Haus das als Vorlage auf der 10 Yen Münze dient. Oben ist die Spitze ebenfalls in Wolken/Nebel gehüllt. Es gibt hier oben einen alten verlassenen Kloster und eine ehemalige Ski Station aber beide eben im abbruchreifen Zustand. Hier war früher eine Skipiste, aber das Wetter ist immer wärmer geworden und es hat sich nicht gelohnt ständig Kunstschnnee hier vorzubereiten, sodass die ganze Anlage aufgegeben wurde und sich nun mit der Natur auseinander setzen muss, dass ihn immer mehr in Beschlag nimmt. Der Blick hinunter ist schon toll, wenn die Wolken für kurze Zeit sich lichten, aber Mt. Fuji lässt sich von hier oben auch nicht mehr blicken. Nach knapp 40 Minuten kehren wir alle wieder mit der Kabelbahn nach unten und steigen in den wartenden Bus, der uns unter anderem zurück nach „Shinjuku“ bringt, wo wir gegen 19:30 dann ankommen.

01.09.06 - Tokyo National Museum und Einkaufsbummel in Ginza:

Die Wettervorhersage zeigte für den heutigen Tag Regen an und so war es auch. Wir frühstücken heute etwas später und machen uns danach auf. Heute bei dem Wetter entschließen wir uns einen Museumsbesuch einzuplanen und sehen uns die Japanische Geschichte im „Tokio National Museum“ an. Ein interessanter Blick in die Geschichte Japans, das wir normalerweise nie zur Gesicht bekommen. Nach 2 Stunden regnet es immer noch und wir fahren mit der „Yamanote Line“ nach „Yurakacho Station“. Dort steigen wir aus und laufen in Richtung „Ginza“. Hier sehen wir den schönen Nikon (only) Laden direkt an der Ecke gegenüber dem Sony Showroom. In diesem Kameraladen könnte ich echt arm werden, aber Gabi lässt mich zum Glück nicht!! Anschließend laufen wir zum „Mitsukoshi“ Kaufhaus und hier kauft sich Gabi ein paar schöne Perlenohrringe. Sie sind sehr schön und zumindest erschwinglich, was man von den ebenso tollen Perlen bei „Mikimoto“ nicht sagen kann. Wirklich tolle Stücke, aber teilweise nur als Millionär erschwinglich.

Am Abend werden wir um 19:00 Uhr zum Abendessen von Freunden abgeholt. Es geht in „Shinjuku“ zu einem Restaurant. Das Zimmer was wir haben ist wie ein Wohnzimmer. Die Schränke haben überall kleine Andenken aus Reisen anscheinend durch die ganze Welt, die vom Vorbesitzer gesammelt wurden. Es wirkt sehr gemütlich und das Essen ist sehr schön und kommt Häppchenweise (wie Tappas) zu uns. Es sind ca. 7 kleine Gänge, die am Ende mit einer Miso Suppe und Japanischen Tee abschließen. Es ist auch mit unseren Freunden sehr lustig und um 22:30 gehen wir vergnügt zu Fuß zum Hotel zurück.

02.09.06 - Letzter Tag in Tokyo, weiterfahrt nach Kyoto:

Wir checken heute aus dem „Keio Plaza“ aus und werden mit dem „Hikari Shinkansen“ um 13:06 nach Kyoto fahren. Vorher klappt es noch, dass wir uns mit zwei alten Nikon Kollegen treffen. Erst um 10:00 mit Kenichiro Kaneko und später treffen wir uns mit Kimura-san direkt vor dem Tokyo Station. Hier trinken wir noch einen Kaffee und sprechen über die letzten Jahre. Wir haben uns vor 10 Jahren in Austin das letzte Mal gesehen. Es ist immer wieder lustig zu sehen, wie die ehemaligen Kollegen noch großes Interesse haben an einem. Sie helfen uns auch mit dem Gepäck bis zum Zug, wo wir die obligatorischen Fotos machen und uns verabschieden. Unterwegs im „Shinkansen“ bekommen wir bei „Mishima“ einen kurzen Blick auf den „Mt. Fuji“. Die Spitze ist zu sehen, darunter ist er wieder einmal mit Wolken schwer verhangen. Ich schreibe an unserem Reisebericht und vertreibe mir so die Zeit. Gabi nützt es mit einem

Schönheitsschlaf und cooler Musik aus. Das Wetter ist sehr schön sonnig, was uns für Kyoto hoffen lässt, dass es etwas länger so bleibt. Wir werden insgesamt 6 Nächte in „Kyoto“ bleiben.

Nach unserer Ankunft in „Kyoto“ gehen wir erst einmal zum Hotel. Das Hotel „New Miyako“ ist direkt hinter dem Kyoto Bahnhof. Wir schleppen unsere Koffer zu Fuß dort hin und checken ein. Machen uns frisch und gehen dann wieder los, um die Informationen über „Kyoto“ zu besorgen. Die Touristen Information ist im großen „Cube“, was als riesen Kaufhaus von Isetan fungiert und 11 Etagen besitzt. Wir finden die Information und holen uns gleich die Bustagesfahrkarten für 2 Tage. Wir gehen anschließend in die Basement wo wir etwas zu essen holen. Die Auswahl ist riesig und es macht Spaß hier zu schlendern und die Auswahl ist dadurch schwierig, aber wir einigen uns auf „Tonkatsu“ und nehmen es mit ins Hotel - das ist unser Abendessen.

03.09.06 - Kyoto:

Am Morgen ist das Wetter sehr schön. Blauer Himmel und heiß mit mindestens 32°C. Wir frühstücken im Hotel ohne Gutschein und den Preis merken wir gleich. 4200 ¥ für uns beide! Das sind ca. 21€. Die erste Fahrt machen wir mit dem Bus Nr. 50 zum [Ginkakuji Schrine](#). Das ist der Goldene Tempel und der sieht wirklich toll aus. Danach gehen wir mit dem 59er Bus zum [Ryoanji Tempel](#), wo es einen kleinen Zen Garten gibt. Danach wieder mit dem 59er Bus zum [Ninnaji Temple](#). Obwohl wir viele Temple und Schreins sehen werden, sind fast alle in ihrer Art eigenartig und es kommt keine Langeweile auf. Nach diesen 3 Sehenswürdigkeiten, fahren wir mit dem Bus wieder zum Kyoto Bahnhof und essen eine Kleinigkeit unten im Porta Bereich, wo es jede Menge Restaurants gibt und dementsprechend preiswert ist. Wir essen Curry und danach machen wir uns auf dem Weg zum „Gion“ Bereich, der das Zentrum der damaligen Geishas ist/war. Wir steigen am [Yasaka Temple](#) aus und laufen zur „Hanamikoji“ Strasse. Sehr schöne Strasse mit vielen Restaurants. Tatsächlich sichten wir 2 Geishas und es gelingt uns sogar ein paar Bilder zu machen. Sie sehen wirklich aus wie in dem Geisha Film und passen so gar nicht richtig in diese Zeit, aber es ist so. Ca. 100 Geishas und 80 Maiko-san gibt es noch in Kyoto. Wir laufen nach einer Kaffeepause im „Coffee Time“ den „Pontocho“ runter, eine weitere Seitenstrasse, wo früher viele Geishas residierten, aber jetzt ist es eine teure Restaurant Gegend, wo man gleich auf der anderen Seite der Strasse direkt am Fluss sitzen kann. Wir trinken noch einen Kaffee bei Starbucks und kehren dann mit dem Bus Nr. 206 vom [Yasaka Tempel](#) wieder zurück zum Hotel.

04.09.06 - Kyoto:

Wieder ein schöner Tag und wir frühstücken in einem kleinen Cafe „Cafe Mozart“ am Bahnhof. Billiger und OK für knapp 1300 ¥. Danach wieder mit dem Bus zum [Sanjusangen-do Temple](#). Dieser Temple ist ein schlichter langer Holzbau (der längste in Japan) und beherbergt ca. 1001 goldene Buddhas, die im Tempel stehen - ganz toll. Danach geht es weiter zur [Yasaka Temple](#). Dies ist wieder eine schöne Anlage. Wir nutzen die Möglichkeit aus und schlendern die alte Strassen entlang, die gezäumt sind von schönen Geschäften und kleinen netten Restaurants und Cafes. Wir halten im Cafe „Du Run“. Es hat ein schöner Garten und der Raum ist ebenso schön eingerichtet, wo wir mitten um die Bar sitzen. Die Besitzerin ist anscheinend eine Musik Liebhaberin. Der Kaffee und Milchshake schmecken lecker und nach der Pause machen wir uns wieder auf dem Weg. Wir laufen weiter die schönen Einkaufsstrassen weiter und erreichen den [Kiyomizudera Temple](#). Hier liegt einer der Temple an einem Hang und man kann hier besonderes Wasser trinken.

Wir laufen den ganzen Weg zurück, essen oben in der 11. Etage im Isetan Kaufhaus teil des Cubes Pizza und kaufen unterwegs noch eine Flasche Japanischen Wein - nicht schlecht für ca. 3€. Danach sollte Gabi auch endlich eine Nacht durchschlafen und wieder Kraft tanken für den nächsten Tag.

05.09.06 - Kyoto:

Heute ist das schöne Wetter vorbei und wie angekündigt ist der Himmel wieder grau und tief behangen. Wir machen uns nach dem Frühstück im Hotel auf dem Weg nach „Nara“. Wir nehmen den JR Zug, der sich als Bummelzug herausstellt. Nach etwas mehr als eine Stunde erreichen wir „Nara“ und laufen den ganzen Weg vom Bahnhof zum Nara Park. Inzwischen hat es angefangen leicht zu regnen. Wir besuchen den [Kofukuji Temple](#). Hier sehen wir die ersten freilaufenden Dammhirsche und sie sind wirklich sehr zahm und können hier walten wie sie wollen. Danach geht es weiter zum großen „Daibutsuden“ Halle, aber es regnet und wir wollen Schirme kaufen und stellen fest, dass Gabi ihr Portemonnaie im Hotel gelassen hat und ich habe nichts mit außer meine EC und Kreditkarten. Also suchen wir erst einmal eine ATM Maschine mit Maestro Zugang und finden eine in der Nähe des Kintetsu Bahnhof. Dort können wir Geld abheben, kaufen uns zwei Schirme und machen uns dann mit dem Bus wieder zurück zur größten Buddha in Japan. Der ist wirklich sehr imposant und sitzt in seinem eigenen Tempel. Danach laufen wir weiter den Park hoch, machen eine kurze Pause, essen und trinken was in einem kleinen Restaurant. Laufen dann in Richtung des [Kasuga Shrines](#), der umringt ist

von tausenden von Laternen.

Wir laufen wieder runter, halten kurz im Park und füttern die Hirsche und gehen zurück zum Bahnhof. Unterwegs halten wir um einen Kaffee trinken und Cheese Cake zu essen (im „Drink-Drank“, ganz nett und klein) und nehmen dieses Mal den „Rapid Train“ nach „Kyoto“. In „Kyoto“ essen wir wieder unten im Porta, dieses Mal Chinesisch, kaufen dann eine Flasche Rotwein unterwegs und kehren zurück zum Hotel und genießen ihn.

06.09.06 - Kyoto:

Morgens fahren wir mit dem Bus zum [Nijo-jo Castle](#). Wir laufen durch den schönen großen Garten und besuchen dann die inneren Räume der Burg. Die Fußplanken sind alle aus Holz und machen schöne singende Geräusche, wenn wir rüber laufen (wie Vogelsingen). Dies kommt aus der Reibung der Holznägel mit den Klammern, die die Holzplanken halten und so diesen singenden Ton erzeugen - ganz lustig und es war so auch ursprünglich geplant als die Planken gelegt wurden. Die Zimmer sind alle sehr kostbar und schön groß. Leider kann man sie nicht fotografieren. Nach dem Besuch des [Nijo-jo Castles](#) geht es dann zu einer der vielen Zen Gärten, [Daitokuji - Temple](#) ist eines davon und aufgeteilt in kleine schöne Gärten. Wir besuchen zwei dieser Gärten. Am Nachmittag wollen kurz außerhalb von Kyoto und wollen auf einen Hügel steigen und den [Fushimi-Inari Shrine](#) besuchen. Der Weg den Hügel hinauf ist mit sogenannten „Torij“ begleitet – rote Holztore, die dicht an dicht aufgebaut wurden und somit ein Art Tunnel darstellen. Um an die verschiedenen Tempel auf dem Hügel zu kommen muss man die 4Km langen Wege gehen. Leider gab es am Nachmittag Dauerregen, aber es war dennoch toll.

07.09.06 - Koya-san:

Wir beschließen trotz des grauen Himmels doch noch die Tour zum „Koya-san“. Es liegt in der Wakayama Gegend und ist ca. 3 Stunden von „Kyoto“ entfernt. Wir müssen erst mit der JR Line nach „Osaka“ und dann die JR Loop Line nach „Shin Imamiya“ nehmen. Dort umsteigen in die private „Nankai Line“ nach „Gokurakubashi“. Dort wiederum umsteigen in die Seilbahn, die uns dann zur Spitze nach „Koya-san“ bringt. „Koya-san“ ist umringt von 8 Hügeln und diese sind bestückt mit Nadelbäumen. Wir haben dabei auch Glück mit dem Wetter zumindest am Anfang und können die verschiedenen Tempel unter anderem dem Konpon- Dai-to der als der schönste (insgesamt sollen hier ca. 110 Tempel existieren mit 7000 Einwohnern) in Ruhe und ohne nass zu werden genießen. Sie gehören der „Shingon“ Sekte an und der Gründer war „Kobo Daishi“ (im Jahre 816). Wir sehen sogar eine Mannschaft von Mönchen, alle gleich gekleidet und

anscheinend dabei die verschiedenen Heiligtümer abzulaufen, denn wir sehen sie morgens in die eine Richtung laufen und dann am Nachmittag wieder zurückkehren. Wir genießen die Ruhe und sehen uns viele der Tempel an, die sogar als Herbergen fungieren. Es findet gerade eine Konvention zum Buddhismus hier statt, aber wir merken davon nicht viel. Ebenso, haben wir Glück mit den Besuchern hier oben. Es soll in Stoßzeiten bis zu 1 Million Besucher die Gegend besuchen.

08.09.06 - Weiterfahrt nach Hiroshima:

Heute checken wir aus „Kyoto“ aus und fahren mit dem Shinkansen Hikari nach Hiroshima. Wir erreichen Hiroshima nach ca. 2 Stunden mit einem Wechsel in „Shin-Osaka“. In Hiroshima ist das Wetter sehr schön und auch sehr warm. Wir checken im „ANA Hotel“ in „Hiroshima“ welches 5 Minuten vom „Peace Memorial Park“ entfernt ist. Das Zimmer ist sehr schön groß und gemütlich. Auch hier haben wir eine ruhige Seite des Hotels bekommen und nach einer kurzen Pause holen wir die Informationen zu „Hiroshima“ ein. Wir kaufen Straßenbahnfahrkarten für zwei Tage, die uns auch zur Insel „Miyajima“ bringen inklusive der Schifffahrt rüber. Wir gehen aber erst durch die „Innenstadt“, eine lange Einkaufsgasse und schauen uns alles erst einmal an. Man merkt der Stadt den Neuaufbau nach dem Atombomben Abwurf an, denn sie wirkt sehr westlich und ist sehr geometrisch aufgebaut. Bis auf den „Peace Memorial Park“ und der „A-Bomb Dome“ merkt man aber sonst nichts von dieser Katastrophe. Wir besuchen das Museum, was aber sehr nachdenklich und bedrückend wirkt und zumindest ich kann nicht alles anschauen was dort an Bildern ausgestellt ist.

Nach dem Besuch des Museums gehen wir noch ein wenig im Park spazieren und beenden den ersten Tag in „Hiroshima“ und essen aber ganz normal bei Subways, da wir keinen großen Hunger haben.

09.09.06 - Miyajima:

Heute frühstücken wir im Hotel. Das Wetter ist im Vergleich zu gestern echt miserabel. Graue Wolken hängen über „Hiroshima“, aber es regnet (noch) nicht. Nach dem Frühstück machen wir uns auf und nehmen die Straßenbahn in Richtung „Miyajima-guchi“. Es dauert vom Hotel ca. 40 Minuten bis wir dort sind. Wir nehmen dann die Fähre und erreichen die Insel nach ca. 10 Minuten. Inzwischen hat es angefangen zu regnen und unsere Schirme, die wir damals in Nara gekauft haben sind inzwischen ihr Geld wert. Wir gehen erst die Ufer Promenade entlang und wie in „Nara“ kommen uns viele der zahmen und frechen Dammhirsche entgegen. Die Biester fressen wirklich alles und halten nicht davor zurück in deine Tasche

zu stöbern, wenn sie offen ist. Zum Glück haben wir nichts Essbares mit und sie lassen uns in Ruhe. Wir besuchen den *Itsukushima Shrine*, der schön im Meer gebaut ist und sehen auch den großen roten Torii, der draußen im Wasser steht. Die ganze Anlage inklusive Tor ist vom Meerwasser umspült. Wir laufen weiter, besuchen ein kleines Museum und laufen dann den Berg Misen hoch zur *Daisho-in Tempel*. Es regnet und ist so luftfeucht, dass wir beide nur so vor Schwitzwasser triefen, aber egal wir machen weiter. Die Bilder sind zwar Kontrastarm, aber was soll's, sollen auch Erinnerungen sein. Die Tempelanlage ist sehr schön und abwechslungsreich und sehr ruhig. Viele Buddha Statuen in allen Größen stehen hier und anscheinend haben sie noch was vor, denn überall stehen bunten Fahnen und auf dem Boden stehen Kerzen, die die verschiedenen Wege beleuchten sollen.

Wir laufen wieder zurück in die Stadt und essen eine Kleinigkeit. Das Wetter ist leider so schlecht dass wir beschließen die Seilbahn rauf zur Spitze wegzulassen, denn wir sehen sowieso nichts. Wir fahren zurück ins Hotel, ruhen uns kurz aus und versuchen ein Restaurant, der im Führer angegeben ist - Hawaiianische Küche. Entpuppt sich als Studentenkneipe ohne Studenten und das Essen ist alles andere als Hawaiianisch, aber es reicht um uns zu sättigen. Zusätzlich gießt es jetzt in Strömen und wir haben die Schirme nicht mit, aber es ist warm und daher erträglich nass zu werden. Die Sachen können dann im Hotel austrocknen.

10.09.06 - Hiroshima:

Immer noch graues Wetter! Gabi liest nach dass September eine regenreiche Zeit ist besonders an der Pazifikküste - na ja, scheint zu stimmen. Heute ist die Museumstag angesagt. Wir schaffen es 3 Museen uns anzusehen. Im „Handicraft Museum“ ist der eine Mann an der Kasse so überwältigt, dass er uns lauter Holzspielzeug schenkt. Leider sind die Teile sehr empfindlich und wir wissen, dass unsere Mädchen so was nicht benutzen würden, also entledigen wir es - leider! Der schönste Besuch ist eindeutig das „Museum of Art“, wo es eine Ausstellung vom japanischen Künstler „Foujita“ gibt. Er hat lange in Paris gelebt und nach dem Krieg Japan ganz den Rücken gekehrt - warum wird nicht erklärt. Seine Bilder sind aus der Zeit der 1930'er und seine Selbstbildnisse zeigen ihn als sehr extrovertierten und exotischen Maler. Er liebt es anscheinend Katzen zu haben, denn diese kommen sehr oft in seinen Bildern vor. Gabi holt sich ein paar Postkarten mit Motiven seiner Bilder.

Am Abend sind wir uns nicht einig was wir essen wollen und enden in „The Shack“ - typische Kneipe wo sich die Ausländer treffen. Wir essen dort kleine Portionen Fajita's, trinken Bier und Campari-Orange und gehen ins

Hotel, wo wir dann den Abend oben in der 22. Etage beschließen, bei 3 Gläsern guten Französischen Wein.

11.09.06 - Hiroshima:

Der Himmel ist immer noch grau aber trocken. Wir besuchen die Hiroshima Burg, der ursprünglich im Jahre..... gebaut wurde, dann durch den Bombenabwurf am 06. August zerstört wurde um erneut 195x. aufgebaut zu werden. Eine schöne Anlage, die unter anderem auch als Garnison in WWII benutzt wurde. 10.000 Soldaten und viele Pferde kamen in diesem Teil um.

Nach der Burg laufen wir rüber zu Fuß zur „Shokein“ Garten. Auch ein schöner Platz, der sicher im Herbst und besonders im Frühling sicher schöner ist, wenn alles blüht, oder die Farben des Herbstes bestimmen. Da es trocken bleibt genießen wir die Zeit und lassen uns einfach „treiben“. Wir merken schon dass die 3 Wochen bald zu Ende gehen und wir beide verspüren wieder Lust auf Zuhause, denn wir vermissen die beiden Mädchen und die beiden Jungs. Nach den ausgiebigen Spaziergängen nehmen wir die Straßenbahn #9 in die Stadt und essen was bei „Andersen’s“. Dort kauft sich Gabi auch eine schöne dänische Tischdecke, wie sie 2003 in Dänemark gekauft hatte und freut sich darüber. Sie hat sogar die Tisch Maße mit!!!

Abends gehen wir in die Parcela, ein moderner Geschäftsbereich mit vielen schönen und teuren Geschäften und ab der 7. Etage nur Restaurants. Wir beschließen ins Tandoor (Indisch) zu gehen, weil wir die Tipps auf der Hiroshima Stadtkarte nicht ganz trauen

Das Tandoor ist wirklich gut und schmackhaft. Gabi isst Chicken Tikka und ich ein Chicken Curry mit Samosa als Vorspeise. Der Chef rät uns irgendwann auch nach Indien zu fahren und besonders das „Taj Mahal“ anzuschauen, da es „very, very beautiful and most pretty place is“. Nach dem Essen laufen wir bei Dunkelheit noch mal durch den „Peace Memorial Park“ und nehmen das „A-Bomb Dome“ bei Nacht auf.

12.09.06 - Iwakuni:

Weiterhin graue Wolken, aber wir lassen es uns nicht vermiesen. Wir frühstücken und genießen unseren letzten Tag mit einem Besuch in „Iwakuni“. Liegt ca. 44 Minuten südlich von „Hiroshima“ entfernt an der Küste. Wir wollen dort eine schöne alte Holzbrücke besuchen, die aus dem Jahre 1637 stammt, dann in den 50'er durch einen Typhoon zerstört wurde und wieder in der Ursprungsform aufgebaut. Sie besitzt fast keine Nägel und ist ein Meisterwerk der Holztischlerei und sie sieht auch so aus. Die Anfahrt ist aber erst einmal typisch Japanisch - per JR Linie und dann

stoppt der Zug mitten in einem Industrie Gebiet. Wir nehmen den 21'er Bus vom Bahnhof zur Brücke und dort zeigt sich ein ganz anderes Japanische Leben wieder. Urtypisch, fast unberührt. Wir kaufen Tickets für die Brücke und die Burg und lassen uns Zeit alles genau anzuschauen. Es gibt sogar weiße Schlangen in dieser Gegend und wir besuchen eine Aufzucht. Die Tiere sehen sehr freundlich aus und sollen Glück bringen, wenn man sie im Garten hätte.

Die Burg erreicht man mit einer Seilbahn und die Aussicht wäre sicher bei schönem blauem Himmel deutlich besser, aber es regnet zumindest nicht.

Wir gehen zurück und essen kurz was im Bahnhof von „Iwakuni“ und fahren dann wieder nach „Hiroshima“ zurück. Den letzten Tag beschließen wir mit einem schönen Teppan Yaki Essen gleich neben dem Hotel.

13.09.06 - Fahrt zurück nach Tokyo:

Früh aufgestanden und 6:00 früh aus dem Hotel gecheckt. Wir sagen „Hiroshima“ Sayonara und fahren heute wieder mit dem „Shinkansen Rapid Star“ erst nach „Shin- Osaka“, wo der Shinkansen teilweise 285 km/h erreicht und steigen dann in den „Shinkansen Hakari“ nach „Tokyo“. Die Fahrt dauert insgesamt von „Hiroshima“ 5 Stunden. Wir werden die letzten beiden Tage in Tokyo verbringen, damit wir näher zum Narita Flughafen sind und wir wollen ein Sumo Kampftag am Donnerstagnachmittag uns ansehen, wo auch die Nikon Kollegen wieder involviert waren. Sie haben meine gekauften Karten für Sonderplätze knapp 10 Reihen vom Ring entfernt eingetauscht. Das wird sicher eine weitere Attraktion dieser Japan Reise werden, die wir beide nicht so schnell vergessen werden. Wir sind jetzt schon beide gespannt. Wir kommen um 12:13 pünktlich in Tokyo Station an und nehmen uns ein Taxi bis Keio Plaza Hotel. Nach dem Einchecken, gehen wir erst zur Nikon Service Stelle im Shinjuku L Tower auf der 28. Etage. Leider sind alle Hinweise in Japanisch, aber ich bin mir sicher dass ich Nikon in Kanji erkennen kann und wir fahren rauf. Tatsächlich ist es auch dort. Ich bin froh, denn ich bin mir sicher, dass sie mir die neue D200 Filter vor dem CCD Chip sehr sauber machen werden. So ist es auch. Ich muss zwar 1000 Yen für den Dienst bezahlen, aber das mache ich gerne, denn innerhalb von 2 Stunden habe ich die Kamera wieder. Wir gehen wieder raus und ins Tower Records. Hier ist die Auswahl auf 3 Etagen riesig und wir beide suchen uns ein paar CDs raus. Wir trinken noch einen Kaffee bei Starbucks und gehen wieder ins Hotel. Das Wetter ist einfach zu mies um noch was zu unternehmen. Abends gehen wir dann ins Hard Rock Cafe in Roppongi und beschließen so den vorletzten Abend mit ordentlichen Margarita's.

14.09.06 - Tokyo:

Machen uns nach dem Frühstück auf, aber es regnet stark. Wir leihen uns 2 größere Schirme vom Hotel aus und fahren nach Ikebukaru, um zu sehen wie das Aquarium dort ist. Es ist in Sunshine City auf der 10. Etage „untergebracht“. Sunshine City ist einer dieser riesigen Einkaufs Malls in Tokyo. Es gibt hier auf neun Etagen alles was man sich erdenken kann und kaufen will. Das Aquarium entscheiden wir uns nicht zu besuchen, da es mehr was für Kinder ist. Inzwischen hat es aufgehört zu regnen und der Himmel bleibt aber grau. Wir laufen wieder zur Ikebukaru Station zurück und fahren weiter mit der Yamanote Line bis Tokyo Station und steigen hier aus, um einen Blick auf die Vorgärten des Imperial Palastes zu bekommen. Auf das Grundstück dürfen wir nicht, aber die Außenanlagen sind sehr gepflegt, vor allem die Bäume. Danach gehen wir zurück ins Hotel und ziehen uns um. Um 15:00 sind wir mit den Nikon Leuten vor der Sumo Halle in Ryoyongi verabredet. Sie sind auch da und sind alle gespannt auf die Sumo Kämpfe, denn sie haben so was auch noch nicht erlebt, obwohl sie hier in Tokyo arbeiten und in der Nähe leben. Wir haben Plätze in der 10. Reihe von Ring (Dohyo) entfernt. Es ist OK um Photos zu machen, aber wir haben immer einen der beiden Kämpfer mit dem Rücken zu uns, dennoch kann ich fast alle Makunouchi Kämpfer festhalten inklusive der Ringrichter in ihren tollen bunten Roben. Die Makunouchi Kämpfe gehen bis 18:00 und am Ende erleben wir tolle Wettkämpfe, die eine stark geprägte Tradition mit sich bringen.

Nach den Kämpfen werden wir von den Nikon Leuten zu einem Teppan Yaki Dinner im Ana Hotel in der 34. Etage eingeladen. Das Essen ist deutlich besser als das in Hiroshima und der Ausblick auf Tokyo bei aufgeklärter Nacht ist toll.

15.09.06 - Abflug aus Tokyo/Narita und zurück nach Dresden :

Am Abend haben wir die Kinder noch einmal angerufen und Gabi hat erfahren, dass ihre Mutter am Dienstag gestorben ist. Keine schönen Nachrichten, aber wir sind beide froh, dass der Urlaub zu Ende ist und wir heute sowieso wieder nach Hause fliegen. Der Himmel ist wie ausgewechselt, blauer Himmel und einige Wolken, aber zumindest ein etwas freundlicheres Aufwidersehen aus Japan. Wir fahren um 6:10 mit dem Taxi zum Shinjuku West Eingang. Dort nehmen wir den Narita Express nach Narita Airport. Ich wollte an einem Freitag nicht mit dem Limousine Bus fahren wegen Verkehrstaus und der erste Bus fuhr um 5:50. So können wir einen späteren Zug nehmen und kommen sicher und ohne Staugefahr nach 1,5 Stunden im Terminal 1 an. Der Flug nach Frankfurt ist pünktlich und startet um 9:55 (Tokyo Zeit) und werden pünktlich um ca.

14:10 (MEZ) in Frankfurt ankommen. Der Weiterflug nach Dresden ist dann für 16:10 geplant. Wir sind froh gerade unter diesen jetzigen Umständen wieder nach Hause zu fliegen. Drei Wochen waren lang. Wir haben viel gesehen und es war trotzdem gut dass wir den Urlaub jetzt gemacht haben, denn ich bin sicher danach hätte Gabi wahrscheinlich nicht die große Lust gehabt ins Ausland zu fahren.